

ARIK BRAUER
A JUD
UND KECK A NO



Amalthea

Besuchen Sie uns im Internet unter: amalthea.at

© 2019 by Amalthea Signum Verlag, Wien

Alle Rechte vorbehalten

Umschlaggestaltung: Elisabeth Pirker/OFFBEAT

Umschlagmotive sowie alle Zeichnungen im Buch: © Arik Brauer

Herstellung und Satz: VerlagsService Dietmar Schmitz GmbH, Heimstetten

Gesetzt aus der 13/16,7 pt Arno Pro

Designed and printed in Austria

ISBN 978-3-99050-148-1

eISBN 978-3-903217-37-9

INHALT

Vorwort

9

In Seenot

14

Wo nimmt man Weisheit her?

16

Pressekonferenz

18

Kommt ins Schtetl ein Ballett

20

A Zimmer mit Matratze

22

A christliches Begräbnis

24

Herr Blau wollt' gerne wissen

26

Seelen

28

Das Wunder an der Grenze

30

Die Mame mit dem Kind

32

Der tanzende Fisch

34

»An guten Tag, Herr Brauer!«

36

Kostbare Reste aus der Steinzeit

38

Eifersucht in Ottakring

40

Wir Wiener Wadlbeißer

42

Achtung, Intrigant!

44

Jugendträume

46

Der Klugscheißer

48

Salomon der Weise

50

Achtung, Sopran!

52

Verbrunzte Fährte

54

Das Lächeln der Mona Lisa

56

Der langen Rede kurzer Sinn

58

Anleitung für das Durchführen
einer wirkungsvollen Gehirnwäsche

60

Der Schreibtischmörder

62

Schnurrbärte

64

Monotheisten

66

Hoffnung ist besser als Geld

68

Semiten unter sich

70

Irren ist menschlich

73

Die Gleichberechtigung

76

Der Pornojäger

78

Vorurteile

80

Der Duckmäuser

82

Die Gelse

84

Im Hühnerhof

86

In der Judenschule

90

Der Affenknabe

93

Verhandlung im Nahen Osten

96

Mono ohne Theo

98

Die Krone der Schöpfung

100

Geburn für die Gruam

104

Grüße aus dem Jenseits

106

Der Autor

112

EIFERSUCHT IN OTTAKRING

Als in Ottakring noch die Straßenbahnlinie 48 um die steile Kurve in die Herbststraße einfuhr, wackelte immer das alte Eckhaus am Ludo-Hartmann-Platz. Im dritten Stock wohnte ein junges Ehepaar namens Hlatky. Die Frau Hlatky hatte ein Problem: Immer wenn der 48er die Kurve nahm, ging bei ihr die Kastentüre auf. Sie versuchte die Türe mit Fetzen und Zeitungen zu verkeilen, aber alle Bemühungen waren vergebens. Also holte sie einen Tischler. Der Mann untersucht und findet alles in bester Ordnung, der 48er kommt und die Türe springt auf. »Oiso do muas i einekräuln und schau, wos do los is!« Gesagt, getan. Er steigt in den Kasten und macht die Türe zu.

In diesem Moment kommt der Herr Hlatky nach Hause und hört ein verdächtiges Geräusch im Kasten. Ein wilder Adrenalinstoß durchfährt seinen Leib. Das kann keine Ratte oder Katze sein, hier sitzt ein Kontrahent im Kasten. In seinem Hirn überschlagen sich im Bruchteil von Sekunden Bilder und Pläne. Zuschlagen – auf ihn oder auf seine Frau oder auf beide? Oder aber ganz ruhig zu ihr sagen: Verschwinde! Oder bei dieser Gelegenheit die eigenen Pantscherln legalisieren. Er reißt die Kastentüre auf und brüllt: »Wos mochn Se do?« Und der Tischler sagt in aller Ruhe: »Se werd'n's vielleicht ned glaub'n, oba i woat auf'n 48er.«



EIFERSÜCHTIG SEIN
IST AUCH EINE SUCHT.